

68/2022 - 16. Juni 2022

Aufgrund einer Aktualisierung der Ländergewichte wurde diese Euro-Indikatoren-Veröffentlichung am 27. Juni 2022 mit Auswirkung auf die europäischen Aggregate revidiert. Wir entschuldigen uns für eventuell entstandene Unannehmlichkeiten.

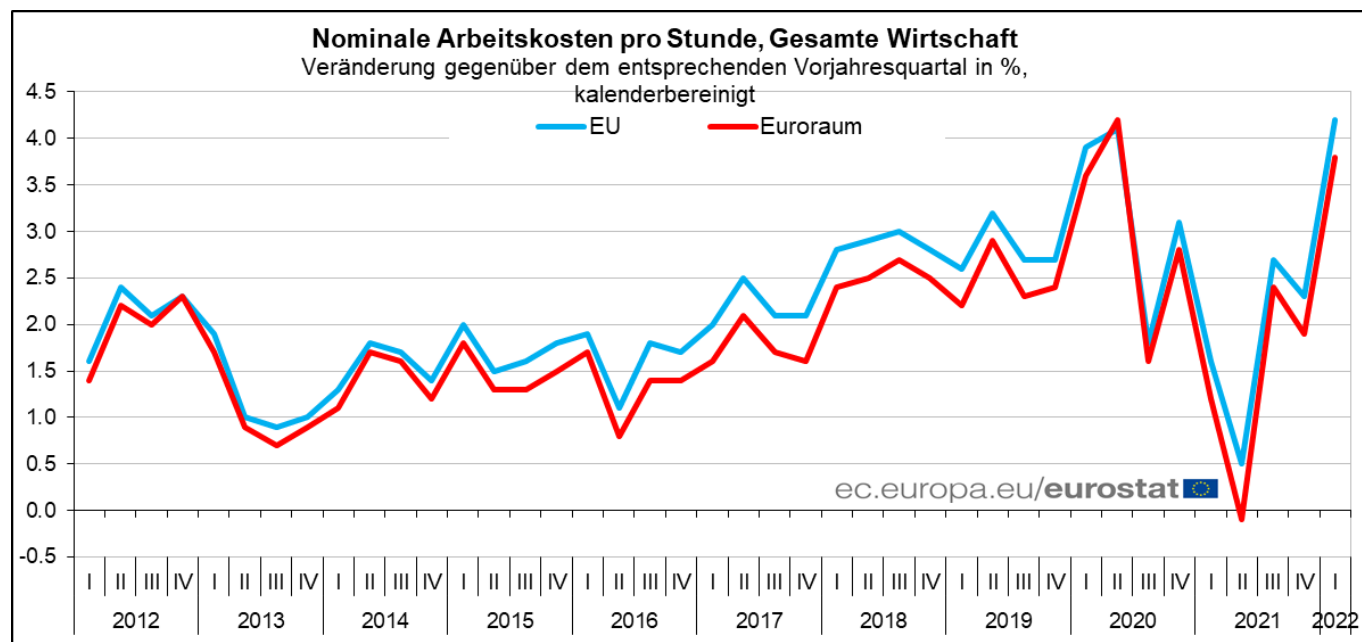
Erstes Quartal 2022

Anstieg beim jährlichen Wachstum der Arbeitskosten im Euroraum um 3,8%

Anstieg in der EU um 4,2%

Die Arbeitskosten pro Stunde sind im ersten Quartal 2022 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** um 3,8% und in der **EU** um 4,2% gestiegen. Diese Daten werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht.

Die beiden Hauptkomponenten der Arbeitskosten sind Löhne und Gehälter sowie Lohnnebenkosten. Im **Euroraum** stiegen die Kosten für Löhne und Gehälter pro Stunde im ersten Quartal 2022 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um 3,3%, während die Lohnnebenkosten um 5,3% stiegen. In der **EU** stiegen im ersten Quartal 2022 die Kosten für Löhne und Gehälter pro Stunde um 3,8% und die Lohnnebenkosten um 5,4%.

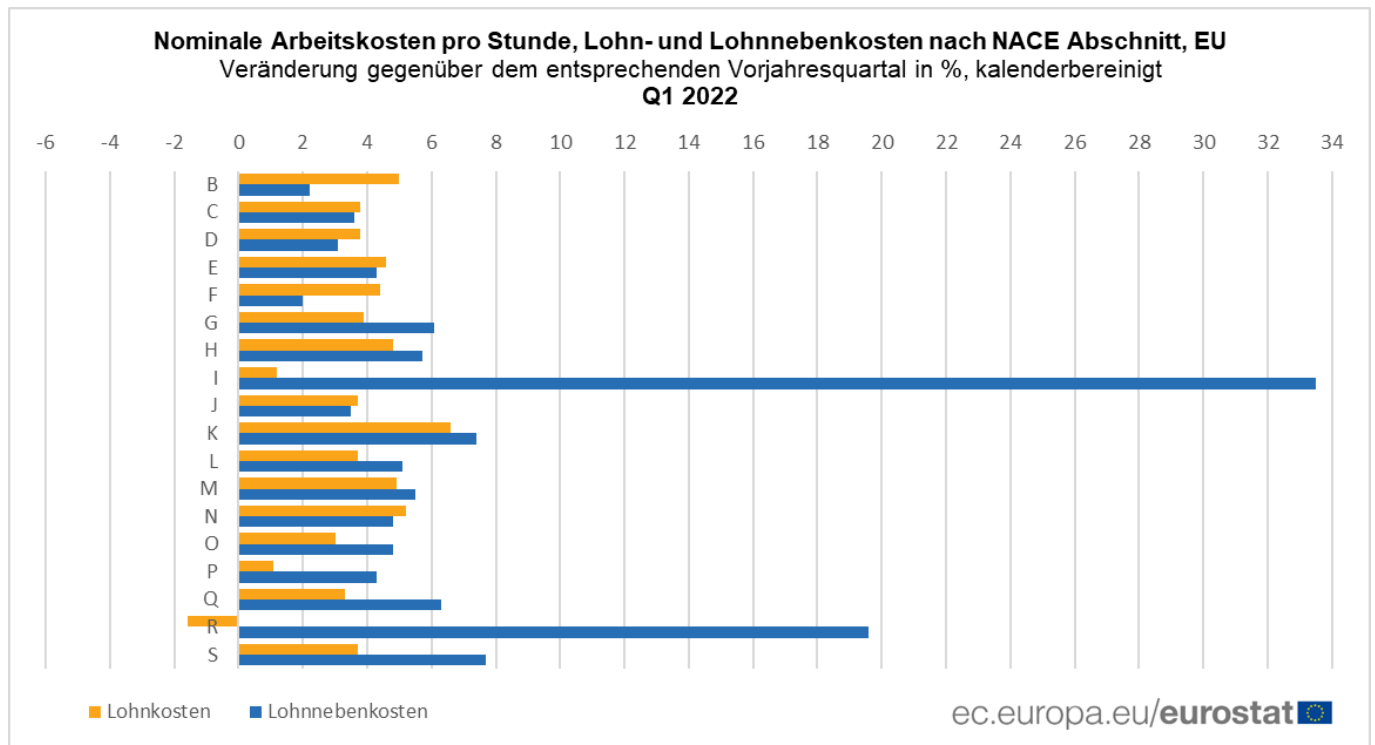


Aufschlüsselung nach Wirtschaftszweig

Im ersten Quartal 2022 stiegen die Arbeitskosten pro Stunde im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal im **Euroraum** in der (vorwiegend) nicht-gewerblichen Wirtschaft um 3,0% und in der gewerblichen Wirtschaft um 4,1%: nämlich um +3,1% in der Industrie, um +3,5% im Baugewerbe und um +4,7% im Dienstleistungssektor. In der **EU** erhöhten sich die Arbeitskosten pro Stunde in der (vorwiegend) nicht-gewerblichen Wirtschaft um 3,4% und in der gewerblichen Wirtschaft um 4,5%: nämlich um +3,8% in der Industrie, um +3,8% im Baugewerbe und um +4,9% im Dienstleistungssektor.

In der **EU** verzeichnete die gewerbliche Wirtschaft im ersten Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal die höchsten Anstiege der Lohnkosten pro Stunde in den Bereichen: NACE Rev. 2 Abschnitt K – ‘Finanz- und Versicherungsdienstleistungen’ (+6,6%), Abschnitt N – ‘Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen’ (+5,2%), Abschnitt B – ‘Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden’ (+5,0%), Abschnitt M – ‘Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen’ (+4,9%), Abschnitt H – ‘Verkehr und Lagerei’ (+4,8%), Abschnitt E – ‘Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung’ (+4,6%) und Abschnitt F – ‘Baugewerbe/Bau’ (+4,4%). Der Bereich NACE Rev. 2 Abschnitt R – ‘Kunst, Unterhaltung und Erholung’ verzeichnete dagegen einen Rückgang der Lohnkosten pro Stunde um -1,6%.

Die zwei gewerblichen Wirtschaftsbereiche mit den höchsten Anstiegen bei den Lohnnebenkosten waren die Bereiche NACE Rev. 2 Abschnitt I – ‘Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie’ (+33,5%) und Abschnitt R – ‘Kunst, Unterhaltung und Erholung’ (+19,6%).



Liste der NACE Abschnitte: [lc_lci_r2_q](#) oder die letzte Seite dieser Pressemitteilung.

Geografische Informationen

Zum **Euroraum** (ER19) gehören Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowenien, die Slowakei und Finnland.

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden.

Methoden und Definitionen

Der **Arbeitskostenindex** ist ein Konjunkturindikator, der die Entwicklung der Arbeitskosten pro Stunde abbildet, welche den Arbeitgebern für die Beschäftigung der Arbeitnehmer entstehen, ausgedrückt in nominalen Werten, d. h. ohne Bereinigung um die Preisentwicklung. Er wird berechnet, indem die Arbeitskosten (in nationaler Währung) durch die Anzahl der Arbeitsstunden dividiert werden. Daher beeinflusst die Entwicklung beider Variablen, d. h. der Arbeitskosten und der Arbeitsstunden, die Entwicklung des Index (Basisjahr ist 2016).

Die vierteljährlichen Veränderungen der Arbeitskosten pro Stunde werden für die gesamten Arbeitskosten und ihre Hauptkomponenten, nämlich Lohnkosten (Löhne und Gehälter) sowie Lohnnebenkosten (Arbeitskosten außer Löhnen und Gehältern), gemessen. Die gesamten Arbeitskosten umfassen Lohnkosten und Lohnnebenkosten abzüglich Subventionen. Kosten der beruflichen Weiterbildung oder sonstige Ausgaben wie Einstellungskosten, Ausgaben für Berufskleidung usw. zählen nicht zu den gesamten Arbeitskosten.

Die **Lohnkosten** umfassen Direktvergütungen, Prämien und Zulagen, die vom Arbeitgeber als Entgelt für geleistete Arbeit in Form von Geld- oder Sachleistungen an den Arbeitnehmer gezahlt werden, vermögenswirksame Leistungen, Vergütungen für nicht gearbeitete Tage sowie Vergütungen in Form von Sachleistungen, wie etwa Verpflegung und Getränke, Benzin, Firmenwagen usw.

Die **Lohnnebenkosten** umfassen die Sozialbeiträge der Arbeitgeber zuzüglich der mit der Beschäftigung verbundenen Steuern, die als Arbeitskosten gelten, abzüglich der Zuschüsse, die die direkten Lohn- oder Gehaltszahlungen des Arbeitgebers teilweise oder ganz ersetzen sollen.

Eurostat veröffentlicht Daten zum Arbeitskostenindex für die NACE Rev. 2 Abschnitte B bis S. Dieses Aggregat wird einfachheitshalber als „**gesamte Wirtschaft**“ bezeichnet, auch wenn die Abschnitte A 'Land- und Forstwirtschaft, Fischerei' sowie T 'Private Haushalte mit Hauspersonal' und U 'Extraterritoriale Organisationen und Körperschaften' nicht miteingeschlossen sind.

Erfassung von COVID-19-Unterstützungsprogrammen: Die wichtigsten von den EU-Regierungen eingeführten Programme zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf Unternehmen und Arbeitnehmer bestanden aus Kurzarbeit bzw. vorübergehenden Entlassungen. In den meisten Fällen wurden solche Programme als Subventionen (oder Steuervergünstigungen) erfasst und von den Lohnnebenkosten des Arbeitskostenindex abgezogen. Wenn die Regierung die Arbeitnehmer jedoch direkt entschädigt, ohne die Unterstützung über den Arbeitgeber zu leiten, werden die entsprechenden Beträge nicht in der Arbeitskostenstatistik erfasst. Detaillierte Leitlinien zur Erfassung staatlicher Systeme im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise in der Arbeitskostenstatistik finden Sie hier.

Revisionen und Zeitplan

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neue Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu. Die ursprünglichen Daten, vor jeglicher Revision, befinden sich hier.

In einigen Mitgliedstaaten werden COVID19-bezogene Förderregelungen möglicherweise noch nicht vollständig in der Lohnnebenkostenkomponente der Arbeitskosten erfasst. Bitte beachten Sie insbesondere, dass die Daten für das erste Quartal 2022 für die meisten Länder vorläufig sind.

Verglichen mit der Pressemitteilung 34/2022 vom 18. März 2022 blieb die jährliche Wachstumsrate für die gesamte Wirtschaft im vierten Quartal 2021 sowohl für den Euroraum als auch für die EU unverändert.

Weitere Informationen

Eurostat-Website, Rubrik Arbeitskosten

Eurostat-Datenbank, Rubrik Arbeitskosten

Eurostat, „Statistics Explained“-Artikel zum Arbeitskostenindex

Eurostat, Veröffentlichungskalender der Euro-Indikatoren

Verhaltenskodex für Europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

Veronika LANG

Tel: +352-4301-33 408

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Auskünfte zu den Daten erteilen:

Ines KOLAKOVIC

Tel: +352-4301-32 179

Ksenia CHUMAKOV

Tel: +352-4301-37 395

estat-labour-cost-indices@ec.europa.eu

 **Medianfragen:** eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Durchwahl: +352-4301-33 408

 [@EU_Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)

 [@EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)

 [@EU_Eurostat](https://www.instagram.com/EU_Eurostat)

 ec.europa.eu/eurostat/

Nominale Arbeitskosten pro Stunde

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % – kalenderbereinigt

	Gesamte Wirtschaft (NACE Rev. 2 - Abschnitte B bis S)														
	Q1 2021			Q2 2021			Q3 2021			Q4 2021			Q1 2022		
	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
Euroraum	1,2	2,0	-1,4	-0,1	-0,5	1,1	2,4	2,3	2,6	1,9	1,5	3,3	3,8	3,3	5,3
EU	1,6	2,4	-1,0	0,5	0,0	2,1	2,7	2,7	2,8	2,3	2,0	3,5	4,2	3,8	5,4
Belgien	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8	0,7	0,7	0,7	0,6	2,0	1,9	2,1	4,4	4,4	4,4
Bulgarien	4,9	5,5	2,1	6,6	7,1	4,3	13,9	14,2	12,4	12,1	12,6	9,4	12,7	12,7	12,3
Tschechien	1,8	6,1	-10,1	2,9	1,9	6,2	6,2	4,7	10,4	4,3	1,5	12,4	8,9	3,1	27,4
Dänemark	3,3	2,5	7,0	1,0	0,6	7,0	1,6	3,4	-9,5	0,7	2,5	-10,4	-0,6	1,1	-9,8
Deutschland	1,4	2,2	-1,0	0,1	0,1	0,2	2,7	2,5	3,1	2,3	1,9	3,9	4,5	4,3	5,3
Estland	5,0	5,1	4,7	5,1	4,2	7,6	8,1	8,2	7,6	7,8	7,9	7,7	9,6	9,2	10,7
Irland	-1,2	5,7	-49,5	5,2	3,3	48,5	3,7	4,0	0,1	6,9	3,4	69,9	8,1	3,0	72,4
Griechenland	5,8	6,5	3,6	1,7	2,1	0,5	-4,6	-3,2	-9,0	-3,9	-1,3	-11,9	-4,7	-1,8	-13,2
Spanien	1,7	1,0	3,4	-3,7	-2,2	-7,8	1,1	1,0	1,3	0,8	1,4	-1,2	2,4	2,8	1,1
Frankreich	2,1	2,8	0,3	0,0	-0,1	0,3	1,5	1,8	0,7	1,4	1,4	1,5	3,7	3,3	4,6
Kroatien	2,5	2,6	2,2	0,9	0,9	1,0	4,3	4,4	4,0	4,8	4,8	4,8	6,3	6,3	6,9
Italien	-1,2	-0,8	-2,4	-4,3	-4,0	-5,0	1,5	1,9	0,7	0,4	0,1	1,1	1,4	1,5	1,1
Zypern	-1,3	-1,9	1,9	17,2	19,3	7,5	7,8	4,3	26,0	3,3	3,7	1,5	4,2	4,2	4,0
Lettland	4,3	5,8	-1,5	6,3	7,6	1,7	6,5	6,8	5,6	8,1	8,6	6,6	12,8	11,4	18,1
Litauen	10,7	11,9	-13,0	6,5	7,3	-11,3	14,5	12,1	152,8	15,3	10,6	:	11,1	11,4	4,9
Luxemburg	2,5	2,4	3,7	-0,8	-0,1	-6,6	2,2	2,3	1,8	3,2	3,2	3,1	5,1	5,4	1,4
Ungarn	5,5	8,2	-8,7	2,2	4,3	-9,6	10,0	10,9	4,8	11,4	11,7	9,4	20,1	22,7	3,7
Malta	-0,8	3,7	-78,0	4,7	0,3	-126,4	5,7	3,3	145,9	9,1	5,6	:	4,6	1,6	124,7
Niederlande	-0,3	2,6	-11,2	4,9	-0,9	39,5	3,9	2,1	11,0	2,7	-0,8	18,8	4,4	0,4	22,6
Österreich	-2,9	-2,6	-3,6	-1,7	-2,6	1,2	5,3	5,0	6,3	2,6	2,3	3,8	5,8	5,6	6,3
Polen	5,8	5,8	5,7	7,9	7,9	7,9	9,3	9,3	9,4	9,2	9,2	9,1	10,5	10,5	10,7
Portugal	7,1	7,8	4,5	-3,6	-5,5	4,9	4,0	3,6	5,5	2,5	2,5	2,3	0,9	0,2	4,0
Rumänien	5,7	5,7	5,1	4,0	4,0	3,4	6,4	6,4	7,0	6,7	6,7	6,3	8,9	8,9	8,6
Slowenien	11,1	10,4	15,1	3,6	1,1	21,4	6,0	5,9	6,9	5,1	5,2	4,9	0,7	0,7	0,7
Slowakei	4,0	7,2	-5,6	1,9	0,7	6,3	7,1	6,3	9,8	10,9	8,6	18,3	6,5	4,6	12,8
Finnland	3,0	3,1	2,3	2,9	2,2	6,7	3,9	2,7	9,5	4,0	2,9	9,4	3,4	3,2	4,3
Schweden	3,1	3,2	2,6	7,9	3,1	19,7	2,4	2,3	2,6	1,9	1,4	3,0	3,1	2,2	4,9
Norwegen	2,5	2,6	2,1	2,9	3,0	2,6	2,9	3,0	2,5	3,8	3,9	3,3	3,2	3,1	3,9
Island	11,7	11,8	11,4	9,6	9,7	9,4	4,7	4,8	4,3	7,6	7,5	7,7	7,6	7,2	9,1

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neue Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

: Nicht verfügbar

GES. = Arbeitskosten insgesamt

LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lc_lci_r2_q](#)

Nominale Arbeitskosten pro Stunde für die gewerbliche / hauptsächlich nicht-gewerbliche Wirtschaft

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % – kalenderbereinigt

	Gewerbliche Wirtschaft (NACE Rev. 2 Abschnitte B bis N)							Hauptsächlich nicht-gewerbliche Wirtschaft (NACE Rev. 2 Abschnitte O bis S)						
	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1 2022			Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1 2022		
	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
Euroraum	1,1	-0,7	2,4	2,1	4,1	3,9	5,1	1,4	1,3	2,1	1,4	3,0	2,1	5,7
EU	1,4	0,0	2,9	2,5	4,5	4,3	5,3	1,9	1,8	2,4	1,7	3,4	2,5	5,7
Belgien	0,8	0,9	0,8	2,0	4,4	4,5	4,4	1,3	0,4	0,5	1,6	4,2	4,2	4,3
Bulgarien	2,6	4,2	12,4	11,6	14,9	15,0	14,5	12,9	15,1	17,5	13,2	6,0	5,8	7,0
Tschechien	0,1	-0,4	6,8	6,4	10,9	3,6	34,5	7,0	13,8	5,1	-1,6	2,2	0,9	5,8
Dänemark	4,6	0,6	1,7	0,4	-2,2	0,4	-15,5	0,9	1,6	1,3	1,4	2,3	2,3	2,1
Deutschland	1,4	-0,4	2,2	2,5	4,5	5,1	2,3	1,5	1,5	3,8	1,9	4,6	2,3	10,8
Estland	5,0	5,1	7,8	7,6	9,7	9,1	11,4	6,4	5,2	7,2	8,5	8,5	8,6	8,3
Irland	-1,9	6,2	4,5	8,6	10,2	3,1	100,5	0,4	3,2	2,1	3,6	3,8	2,7	18,0
Griechenland	7,1	4,3	-1,1	-3,9	2,1	0,9	7,1	4,0	-1,8	-9,0	-3,6	-12,4	-5,6	-27,5
Spanien	1,8	-4,5	2,0	0,8	2,2	3,0	-0,1	1,8	-2,1	-0,8	0,8	2,7	2,3	3,7
Frankreich	1,5	-1,1	1,1	1,4	4,3	3,8	5,5	3,3	2,7	2,1	1,3	2,1	1,8	2,6
Kroatien	1,2	0,2	4,7	4,9	7,5	7,3	8,5	5,1	2,4	4,1	4,3	4,0	4,1	3,8
Italien	-1,6	-7,3	2,8	0,7	1,5	1,6	1,1	-0,8	2,7	-0,7	-0,5	1,5	1,6	1,3
Zypern	-2,2	21,2	9,8	4,5	4,5	4,5	4,5	1,5	8,7	3,5	1,0	3,5	3,6	3,2
Lettland	1,6	2,9	3,6	5,4	13,4	12,0	19,0	11,2	14,6	13,2	14,8	10,7	9,6	15,0
Litauen	9,6	6,4	14,6	17,8	11,4	11,8	3,0	14,0	6,9	14,0	9,9	10,4	10,4	11,0
Luxemburg	3,0	-0,5	1,7	3,2	5,9	6,4	1,1	1,4	-1,4	3,7	3,2	2,6	2,6	2,3
Ungarn	4,1	2,1	8,5	9,8	12,5	14,8	-1,9	9,0	2,3	13,0	15,3	38,9	42,4	17,3
Malta	-4,9	5,0	8,3	6,0	6,8	2,2	:	5,8	4,2	2,5	13,8	1,4	0,5	10,5
Niederlande	0,7	6,6	4,0	3,2	4,5	0,0	28,2	-2,1	1,6	3,9	1,5	4,3	1,4	14,5
Österreich	-3,1	-1,7	6,1	3,5	6,4	6,1	7,5	-2,5	-1,5	3,1	0,2	4,2	4,5	3,0
Polen	4,3	7,2	9,8	10,0	12,4	12,4	12,5	9,7	9,9	8,2	7,2	5,8	5,8	5,5
Portugal	8,9	0,1	3,0	-0,8	2,2	1,3	5,8	3,4	-9,2	5,8	8,3	-2,1	-2,5	-0,5
Rumänien	5,4	6,0	9,0	8,0	11,8	11,9	11,3	6,6	-1,0	0,3	3,6	1,2	1,2	1,6
Slowenien	6,4	3,7	6,3	9,2	5,2	5,4	4,5	22,2	3,2	5,4	-4,0	-8,7	-8,9	-7,2
Slowakei	2,3	1,8	8,8	11,5	8,8	6,3	17,5	8,3	2,2	3,6	9,7	1,5	0,8	3,7
Finnland	3,4	3,4	4,6	4,1	2,8	2,5	4,0	2,4	2,2	2,5	3,7	4,5	4,4	4,8
Schweden	3,4	9,4	2,4	2,4	3,0	2,1	4,9	2,6	5,3	2,2	1,1	3,2	2,4	4,8
Norwegen	2,9	2,8	3,5	4,1	3,1	3,1	3,1	1,9	3,1	1,9	3,4	3,5	3,2	5,4
Island	11,4	9,1	4,3	7,8	7,2	6,8	8,7	12,4	10,5	5,1	7,1	8,2	7,7	9,7

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

: Nicht verfügbar

GES. = Arbeitskosten insgesamt

LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lc_lci_r2_g](#)

Nominale Arbeitskosten pro Stunde nach Wirtschaftszweigen für die gewerbliche Wirtschaft

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % – kalenderbereinigt

	Industrie (NACE Rev. 2 - Abschnitte B bis E)							Baugewerbe (NACE Rev. 2 - Abschnitt F)							Dienstleistungen (NACE Rev. 2 - Abschnitte G bis N)						
	Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1 2022			Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1 2022			Q1/21	Q2/21	Q3/21	Q4/21	Q1 2022		
	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	GES.	GES.	GES.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
Euroraum	1,2	-1,5	2,0	1,5	3,1	3,2	3,1	1,4	-0,1	2,6	2,1	3,5	4,3	1,1	1,0	-0,4	2,6	2,4	4,7	4,1	6,5
EU	1,5	-0,6	2,6	2,2	3,8	3,8	3,6	1,6	0,8	2,9	2,5	3,8	4,4	2,0	1,4	0,2	3,0	2,7	4,9	4,5	6,6
Belgien	0,7	1,1	1,1	2,2	4,5	4,5	4,5	1,0	0,8	0,7	1,6	3,5	3,5	3,5	0,8	0,9	0,6	2,0	4,5	4,5	4,5
Bulgarien	-0,5	1,8	14,3	11,7	16,0	15,7	17,8	9,4	13,4	14,8	14,1	10,7	10,5	11,3	3,6	4,7	11,2	11,3	14,7	15,1	13,0
Tschechien	0,7	-1,0	4,8	4,7	6,7	6,3	7,8	1,9	3,7	4,8	3,7	5,1	4,4	6,9	-0,6	-0,4	8,7	8,4	15,3	1,5	68,3
Dänemark	1,9	3,6	4,8	4,2	1,6	1,5	2,0	3,7	4,5	4,0	4,2	-1,3	-1,8	1,6	5,8	-0,9	0,3	-1,6	-3,7	0,3	-22,7
Deutschland	1,6	-0,9	1,0	1,8	2,6	2,8	1,9	3,3	1,5	4,5	4,1	2,5	6,7	-12,4	1,0	-0,2	2,6	2,7	5,9	6,3	4,6
Estland	3,5	4,6	4,4	6,5	13,4	13,2	14,0	5,0	5,7	10,4	5,9	5,0	4,6	6,0	5,8	5,2	9,1	8,5	8,8	8,0	11,1
Irland	4,2	4,7	5,1	5,8	5,4	3,8	16,0	-8,6	7,7	4,7	13,8	43,1	-0,9	:	-3,1	6,5	4,4	9,0	8,3	3,4	77,7
Griechenland	6,2	2,5	-1,9	-3,4	1,0	0,7	2,4	7,2	0,6	-6,8	0,7	1,6	0,8	5,1	7,4	5,1	-0,6	-4,3	2,5	1,0	8,3
Spanien	2,5	-5,1	0,9	0,0	1,0	1,6	-0,7	1,3	-5,5	4,0	-1,1	2,4	3,3	0,5	1,7	-4,2	2,2	1,2	2,6	3,5	0,0
Frankreich	1,9	-1,5	1,1	0,5	3,3	3,5	3,0	1,1	-4,2	1,6	0,7	2,5	2,6	2,1	1,5	-0,6	1,1	1,8	4,8	4,0	6,7
Kroatien	2,7	0,8	4,8	4,5	7,7	7,6	8,9	3,2	1,5	4,8	4,8	7,0	7,0	7,0	0,2	-0,3	4,6	5,2	7,4	7,2	8,5
Italien	-3,7	-7,3	3,1	0,2	2,8	2,7	2,8	-1,5	-1,7	2,0	1,3	2,0	1,8	2,3	-0,3	-7,8	2,6	0,8	0,5	0,8	-0,2
Zypern	3,2	19,2	7,4	1,3	3,8	3,9	3,6	6,9	32,6	7,7	0,2	5,5	5,5	5,5	-4,4	19,9	10,5	5,7	4,4	4,4	4,5
Lettland	1,7	3,5	0,7	4,9	14,2	13,0	18,5	-2,7	-1,2	1,3	0,8	11,4	10,5	15,1	2,2	3,3	5,0	6,3	13,4	11,9	19,8
Litauen	6,8	5,9	15,9	16,8	13,4	13,0	23,8	12,0	8,3	15,2	18,7	7,1	7,5	-1,7	10,4	6,3	13,9	18,1	11,3	12,0	-2,8
Luxemburg	2,5	-3,9	0,9	2,8	7,1	7,6	3,2	0,5	-3,3	2,2	4,6	4,3	4,6	2,0	3,4	0,3	1,7	3,0	6,0	6,6	0,7
Ungarn	4,1	2,0	8,7	11,1	11,0	13,6	-4,6	6,0	5,2	7,8	9,6	12,2	14,5	-3,6	3,9	1,9	8,5	9,0	13,4	15,5	-0,1
Malta	-1,4	3,9	3,7	7,4	10,1	6,9	:	12,1	2,5	3,5	2,8	-6,0	-6,7	4,1	-6,8	5,4	9,5	6,0	7,3	2,1	-154,1
Niederlande	2,5	4,4	4,8	2,3	:c	:c	:c	2,2	5,1	-5,6	-5,3	:c	:c	:c	0,0	7,4	4,8	4,3	:c	:c	:c
Österreich	-0,5	-0,8	4,8	2,4	6,2	6,8	4,6	-6,3	1,1	4,4	4,1	5,8	6,1	4,9	-3,9	-2,5	7,0	4,0	6,5	5,7	9,5
Polen	5,2	7,1	9,7	8,3	11,5	11,5	11,5	4,2	8,4	7,3	9,2	12,2	12,2	12,3	3,6	7,2	10,2	11,4	13,1	13,1	13,2
Portugal	9,1	-3,2	5,3	1,8	2,0	1,9	2,5	6,8	10,2	3,7	6,9	6,5	6,5	6,8	9,0	0,7	1,8	-3,0	1,8	0,4	7,4
Rumänien	5,9	5,8	9,1	7,9	10,9	10,9	10,4	1,2	4,9	6,8	5,4	9,0	9,0	9,1	5,7	6,4	9,4	8,5	12,8	12,8	12,3
Slowenien	6,4	4,1	6,8	9,1	5,9	5,9	5,8	5,4	4,5	8,3	10,4	5,3	5,3	5,5	6,6	3,2	5,6	9,2	4,7	4,9	3,5
Slowakei	0,6	1,7	11,2	13,4	10,5	7,4	21,0	-4,0	2,2	10,2	13,9	14,3	11,0	29,0	3,8	1,9	7,0	9,9	7,2	5,1	14,4
Finnland	2,9	4,1	4,7	4,5	3,7	3,5	4,5	3,4	4,7	2,0	3,3	3,1	2,9	4,5	3,6	2,8	4,9	3,9	2,2	1,9	3,6
Schweden	3,2	10,5	3,2	2,7	2,4	1,2	5,0	2,2	9,2	1,4	2,9	4,7	2,5	9,8	3,6	9,0	2,3	2,2	2,9	2,4	4,2
Norwegen	2,7	2,6	3,0	3,7	3,7	3,7	3,7	2,3	2,8	3,4	3,3	2,9	2,9	2,7	3,1	2,9	3,8	4,4	2,9	2,9	2,9
Island	11,0	9,4	5,9	7,7	9,9	9,5	11,2	9,6	9,3	5,9	7,8	8,3	8,0	9,6	11,9	8,7	3,6	7,9	6,0	5,6	7,7

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

: Nicht verfügbar

c Vertraulich

GES. = Arbeitskosten insgesamt LOHNK. = Lohnkosten

NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lci_lci_r2_q](#)

Nominale Arbeitskosten pro Stunde, Lohn- und Lohnnebenkosten nach NACE Rev. 2 Abschnitt

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal in % – kalenderbereinigt

	EU														
	Q1 2021			Q2 2021			Q3 2021			Q4 2021			Q1 2022		
	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.	GES.	LOHNK.	NEBENK.
B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,8	4,0	3,2	1,8	1,3	3,6	3,2	4,0	1,1	2,4	3,0	0,6	4,3	5,0	2,2
C: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1,5	2,0	-0,1	-0,8	-1,2	0,7	2,7	2,6	3,0	2,2	2,0	2,9	3,7	3,8	3,6
D: Energieversorgung	1,6	2,1	0,3	1,4	1,4	1,4	2,2	2,3	1,7	1,7	1,8	1,6	3,6	3,8	3,1
E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung	1,0	1,6	-1,0	-0,2	0,0	-0,6	2,7	2,7	2,5	1,9	1,9	2,2	4,5	4,6	4,3
F: Baugewerbe/Bau	1,6	2,5	-1,2	0,8	0,5	1,8	2,9	3,0	2,6	2,5	2,2	3,5	3,8	4,4	2,0
G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,9	2,9	-1,3	0,2	-0,7	3,5	3,5	3,4	3,7	2,7	2,3	4,0	4,4	3,9	6,1
H: Verkehr und Lagerei	-0,4	0,4	-3,2	-1,1	-1,8	1,3	2,6	2,4	3,0	3,1	2,7	4,5	5,0	4,8	5,7
I: Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie	0,4	6,8	-22,9	-5,5	-5,7	-4,2	1,0	1,8	-2,6	1,3	-1,6	15,3	6,8	1,2	33,5
J: Information und Kommunikation	3,4	3,9	2,0	2,9	2,7	3,7	4,2	4,3	3,9	3,8	3,9	3,6	3,6	3,7	3,5
K: Finanz- und Versicherungsleistungen	1,5	1,9	0,3	-0,2	-0,5	0,7	2,7	2,9	2,4	2,1	2,1	2,2	6,8	6,6	7,4
L: Grundstücks- und Wohnungswesen	1,7	2,4	-0,4	1,7	1,2	3,3	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7	2,3	4,0	3,7	5,1
M: Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	0,5	1,1	-1,3	-0,7	-0,9	0,3	2,2	2,4	1,5	2,5	2,5	2,7	5,0	4,9	5,5
N: Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,0	2,2	-2,8	1,8	0,6	6,2	3,5	3,0	5,4	3,1	2,6	5,0	5,1	5,2	4,8
O: Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	0,8	1,3	-0,5	1,6	1,6	1,5	2,1	2,2	1,7	2,2	2,2	2,2	3,5	3,0	4,8
P: Erziehung und Unterricht	0,1	0,8	-1,6	0,6	0,3	1,4	2,3	2,4	1,7	1,1	1,1	1,0	1,9	1,1	4,3
Q: Gesundheits- und Sozialwesen	3,8	3,8	3,8	3,1	2,8	4,2	2,7	2,5	3,5	1,9	1,1	4,5	4,0	3,3	6,3
R: Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,9	6,6	-15,0	1,6	-0,4	10,8	3,7	1,8	11,0	0,3	-3,6	16,7	2,2	-1,6	19,6
S: Sonstige Dienstleistungen	3,4	4,6	-0,4	0,2	-0,2	1,5	1,7	1,8	1,6	1,1	0,7	2,4	4,6	3,7	7,7

Der Arbeitskostenindex kann revidiert werden, wenn neuere Daten verfügbar werden. Dies trifft insbesondere auf die letzten Quartale zu.

GES. = Arbeitskosten insgesamt LOHNK. = Lohnkosten NEBENK. = Lohnnebenkosten

Quelldatensatz: [lc_lci_r2_q](#)